

H V D L

1 5 8 9

D. g. 130

Ge. G.  
~~V. 3~~ 238  
4<sup>1/2</sup>

32  
alr  
Henricus der dritte diß Namens / Kö-  
nig in Franckreich / erstochen.

## Beschreibung vnd war-

hafftige Zeitung / was gestalt Henricus  
der dritte diß Namens / gekrönter König in Poln / vnd  
62. Regierende König in Franckreich / von einem Mönich mit  
vergifttem Messer / den 1. Augusti diß lauffenden 1589. Jares  
erstochen / geschehen im Königlichen Lager al ponte di santo  
Clou. Auch wie vnd was gestalt der König von Navarra  
ra / öffentlich zu einem König in Franckreich  
proclamirt worden.

Daneben auch ein Schreiben / nach dem  
die Königliche Mayest: gestochen / an die Stadt Angi-  
ers / sampt vermelter Declaration / des Newen Königs inn  
Franckreich vnd Navarra / wessen sich seine Vnterthan-  
nen in Geistlichen vnd Wellichen Stän-  
den zuversehen.



---

M. D. LXXIX.

Barhafftige Zeitung / Welcher massen  
Heinricus der dritte dieses Namens König in  
Franckreich / von einem Domicianer Mön-  
nich erschochen worden.

**N**ach dem Königliche Mayest. in Franckreich / beyde  
Herren von Guisa hinrichten lassen / vmb das sie  
aus gankem irem vermögen / höchst gedachtem Kö-  
nig nach Leib vnd leben / dem Königreich / der Kron /  
vnd dem ganken Gubernament getrachtet / welches  
nu alles / gnugsam am tag / vnd menniglich vnuerborgen ist /  
Haben ir Maiest. nicht one sonderer wichtige vrsachen / sich mit  
Kriegsvolk / Munition / vnd allem hier zu dienstlich gefast ge-  
macht / von tag zu tag gestreckt / seine Rebellirten vnterthanen  
zu billichem gehorsam zubringen / wie dann seine Maiest. einen  
herrlichen Kriegshaußen / vmb Paris herum an etlichen vns-  
terschiedlichen orten / vnd eben dismal sein selbst Königlich Läger  
al ponte di santo Clou gehabt. Zwischen dessen aber / san-  
ta Liga vnd Geistlich Sarbona nit gefeyert / sondern auff alle  
mögliche mittel / weis vnd weg gedacht / höchst ermelten König  
vmb sein Kron vnd Leben zubringen / Also hat erst gemelte S.  
Liga vnd Sarbona, einen jungen starcken Domicianer oder Ja-  
cobiter Mönich / welcher von 23. Jahren alt / vnd Frater Iacob  
Clemente genant / geboren von ein Dorff Sorbona / 4 meil  
wegs von Sons / in Burzund / zu folgendem mord / keck vnd be-  
gierig bekommen / dann er sich verlobt den König mit eigener hand  
vmbzubringen / welcher nach genugsamer instruction / verheiß-  
ung vnd grossen Perdon / mit einem scharpffen hart vergiffte /  
zwoyschneideten / zu diesem mord bereiten Messer / mit höchster  
Indulgenz / Beicht vnd Communication ist abgefertiget / hat  
von seinen Convent Brüdern vrlaub genommen / mit anzeig /  
er wölle auff Orliens / sie werden in aber nicht mehr sehen / son-  
dern in dreyen tagen wunderbare zeitung hören.

Als nu gedachter Mönich / Frater Iacob Clemente, vor-  
dent

dem Königlichem Losament / den 1. Augusti stilomouo vmb 9.  
vhr vor Mittag / al santo Clou ist ankommen hat er sich durch  
jr Maiests: general Procurari / welcher dymals einig / allein ne-  
ben dem Herrn Bellegarde / obristen Königlichem Kammer-  
herrn / bey jrer Maiest. gewest / folgender gestalt in angemaster  
grosser heiligkeit vnd andacht / anzeigen lassen / wie er von jrer  
Mayest. vertrauem getrewem Diener dem Grafen von Bris-  
enne / vnd Herren Harlay obristen Presidenten / neben andern  
auff jr Maiest: seitten gefangnen / in schneller eyl abgefertigt /  
vnd ein schreiben in ihr Maiest. selbst hand zu vberantworten /  
beneben einem sonderlichen in höchster gehaim mündlichen be-  
richt / daran dann jr Maiest. der Kron Franckreich wolart / vñ  
ganzer regirung / treffentlich viel gelegen.

Auff welchs Königlische Maiest. den Mönich alsbalden  
ganz gnedig für sich kommen / vnd audiens gewilligt / der Mön-  
nich aber so balden er zu jrer Maiest. eingelassen / braucht eben-  
messige wort / wie er angezeigter massen allein mit jrer Maiest.  
zu reden / darauff der König gedachte beyde den General vnd  
Bellegarde abzuhauffen / vnd sich in ein neben Gemach etliche we-  
nige staffel hinauff begibt / den Mönich in aller vertrewlig-  
keit allein / vnd in der gehaim anzuhören / ist ihr Maiest. des  
Mönich / in einfeltiger demut nachgefolgt / vnd neben vbers-  
antwortung eines falschen erdichten Schreibens / fast er das  
obenangeregte scharpffe vergiffte Messer / so er vnter der Kut-  
ten verborgen / vnd sticht mit grossent grim jr Maiest. vnter dem  
Nabel in den Leib / hierauff der verletzte König / angeregten bey-  
den Herrea / wiewol abzunemen / mit grossent ernst gerufft /  
vnd inen solch gros verrhäterisch Tradiment angezetzt / auff  
welches in der eyl der Mörderisch Mönich / von den Königi-  
schen erstochen / auff stück gehawen / vnd dann zum Fenster ab-  
gestürzt worden.

Berrihter nun solcher sachen / befindet sich der König ans-  
fangs so gar ob i nicht / last aber gleichwol in schneller eyl die  
Herren Medicos beruffen / den Stich zu b. sehen / welche ans-  
fangs

fangs jr Maiestet zimlichen trost/ der doch nit lang gewert/ der  
widerheilung geben / vnd ohne zweiffel auch geschehen/ wo das  
Messer nicht so hart vergiffet/ aber jr Mayest. befunden sich  
selenger übler/ dann das scharpffe Gift in seine Wirkung hefftig  
kame.

Berufft darauff alsbalden seinen Schwager vnd Bruder/  
den König von Nauarra/ sampt allen ditzmals bey vnd vmb jr  
Mayest. wesende Obriste/ Ritterschafft/ Adelspersonen vñ Bee-  
felchshaber/ Als sie nun gehorsamlich erscheinen/ zeigt er inere  
gehörten mörderlichen handel mit standhafftigem gemüt an/ des  
clarirt in gegenwart vnd beysein irer aller/ den König von Nas-  
uarra für seinen Successoren / vnd König der Kron Franck-  
reich/ vbergibt also hochgedachtem newem König/ alle Königs-  
liche zierde/ Kleinot vnd anders / so jr Mayest. ditzmals bey sich  
gehabt / legt jm auch den Orden/ de santo Spiritu, welchen ihr  
Mayest. jeder zeit selber angetragen / mit eignen henden vmb-  
den hals/ neben ferner widerholung vnd vermeldung/ da er ihn  
zu seinem waren Successore/ als einen lieben Bruder/ zum Kö-  
nig vnd Erben in Franckreich/ hiemit verordnet vñ declarir.

Folgendts haben jr Mayest. die vmbstehenden Herrn/ Rit-  
terschafft vnd Adel insonderheit mit ganzem ernst vermanet/  
diesen gegenwertigen seinen getrewen lieben Schwager vñ  
Bruder/ Heuricum König von Nauarra/ für iren rechten/  
natürlichen Herrn/ Erben vnd König der Kron Franckreich/  
vnd sonst keinen erkennen vnd halten/ jm nicht allein mit schül-  
digen gehorsam/ sondern auch aller reuerens zu obedirn.

Vnd das sie auch jr Mayest. tod / gegen allen Ursachern/  
auch denen von Bursa/ der S. Liga vnd Sarbona vñlicirn/ re-  
chen vnd straffen wolten/ welchs sie alle semplich gelobt vnd ge-  
schworen/ Gleichsfals haben auch alle irer Mayest. hinderlassene  
Obriste vnd Kriegs beamptete/ sampt irem vnterhabenden  
Kriegsvolck / jr Zurament gethon / der newe König aber gut  
Apostolisch Catholisch zu leben gelobt/ ist also auff geh. is des  
damals noch lebenden Königs/ von menniglich als ein König  
in Franckreich/ proclamirt vnd außgeruffen worden.

Als

Als nu wegen angehörter mörderischen that/mit vergiff-  
tem Messer/ Kd: May. von dem Domicianer Mönlich/Fra-  
ter Iacob Clemente geschehen/ der schmerken je mehr vnd  
mehr zugenommen / auch kein Medicin/ kunst vnd fleis hierzu  
fürreglich sein wölten/ haben sich jr Mayest: zum sterbfünds-  
lein bereit/ vnd also den 2. Augusti/ von diesem jammerthal ab-  
geschieden.

Nach diesem hat der Neue König in Franckreich vnd Nas-  
uarra / den ermordten König zu Sanct Dionysio in die Kd-  
nigliche begrebnus wollen bestetten lassen / der Herzog von  
Mayne hat sich derwegen auff die Sarbona oder Fransösisch  
Inquisition vnd Clerisei zu Paris referirt / aber gemelte Sar-  
bona hat solches nit gestatten wölten/ sondern den König auff  
das geweichte zu sepultiren excommunicirt, wird also Aroma-  
tirt/ verwarlich bis zu anderer gelegenheit Königlich erhal-  
ten / Der Flecken aber santo Clou, ist zur ewigen gedechtnis  
nach wenig tagen in brandt gesteckt.

Da nun die Pariser vnd Roaner gewahr/ das der von Nas-  
uarra / zu einem König declarirt vnd proclamirt worden/  
haben sie den alten gefangenen Cardinal von Bourbon, zum  
König in Franckreich / vnd den duca de Mayne, zu seinem ge-  
neral Leutenant/ auch öffentlich declarirt/ darauff der santa  
Liga ein starcker hauff Kriegsvolck/ Paris zustercken im an-  
zug / welcher Obrister ist duca de Namurs/ in eigener Person  
befind sich allein dieser Hauffen bis in 16000. starck/ denen zu  
entgegen der neue König/ ein ebenmessiges/ wolgerüstes/ vnd  
starckes Kriegsheer/ ins angesicht schickt/ wird also ohn sonder  
Blutnergiessen vnd starck treffen nicht abgehen/welchs als die  
zeit weiter zu erkennen gibt / sonderlich aber ist sich noch eines  
grössern Blutbades zubefahren / wann nun die Reuter vnd  
Knecht / deren ein merckliche grosse anzahl/ so von außländi-  
schen Orten/ dem Neuen König zum besten schon im anzug/  
vnd zu dem schand habenden hauffen stossen werden / ankoms-  
men/der gnedig gütig Gott wend dis vnd anders zum besten.

**Copi des Schreibens / Welches dißmals  
noch lebende Königlische Mayest: in Franckreich / nach  
dem sie den Mordstich empfangen/doch hoffnung seines lebens  
gehabt/eylend der Stad Angiers thon lassen.**

**L**iebe getreue / ob wol unsere widerwertige alle ihre vnerbare vnd  
feindselige that vmb das ziel irer Gottlosen vertheterey zu erreid-  
chen / in viel manigfaltige weg gebraucht vnd angewendet habet/  
doch sehen müssen / das Gott als ein Schutzherr der Königen / vñ  
vergelter aller vntrew / vns die gnedig hand / zu wider eröberung unserer  
autoritet / mit irem mercklichen spor bieten thete / dieweil sie keine hoff-  
nung gehabt / mit irem fürnemen lenger zubestehen / Also haben sie end-  
lich beschlossen / wie vorlangst bey inen bedacht / vñ offtermals ins werck  
wöllen richten / Barbarischer weis nach vnserm leben zu trachten / Vnd  
nach dem inen bewust gewesen / was für eine zuneigung zu der alten Catho-  
lischen Religion wir tragen / das wir allen Geistlichen personen / vnd Res-  
ligiosen / allezeit einen freyen zutritt / zu vns verstatet. Vnter solchem  
schein ist diesen Morgen ein Junger Mönich / so fürgeben / er hett von  
vnsern lieben Getreuen / dem Grafen von Brienne vnd Herrn Harlay  
dem Obristen Presidenten zu Paris (so irer beständigen trew wegen das  
selbst gefangen) schreiben / vnd neben befelch mit vns in geheim vñ  
wichtigts zureden / Also von vnserm General procurator / zu vns in vnser  
Gemach (da wir allein / aufferhalb vnser fürnembsten Kemmerlings  
Bellegarde / vnd nechstgedachts vnser General waren) geführt worden /  
welcher als er das schreiben / so doch falsch vnd erticht / vberantwortet /  
vnd darneben fürgeben / das er mit vns etwas in geheim zu reden / daran  
vns vnd der ganzen Aron Franckreich mercklich viel gelegen / wir gemelte  
vnser zwen als General vñ Bellegarde entweichen heissen / darauff er nach  
vns mit einem Messer gestochen / in entlichem fürnemen vns als balden  
zu entleiben / aber der gütige Gott hat solches verhütet / vnd der abschew-  
lich fürsatz / in dem das solches Messer etwas abgewichen / nicht gar ins  
werck gesetzt worden / also / das wir deswegen verhoffen / kützlich wider  
zu vnserer gesundheit / vnd folgents entlichen Sieg wider unsere Feinde  
zuerlangen / welchs wir euch darumb zu wissen thun / das jr vnserer wider-  
wertigen Gottlosen wesen erkennen / darneben auch vnserer gesundtheit  
halben getrost wolt sein / dann was gar nicht zweiffelt / das ihr berichtet  
möcht werden / von vnserm empfangenen Such / vnd das wir derwegen  
Todes verschieden / auff das jr euch nu in solchem mißverstand wisser zu  
verhalten.

Darumb wöllet disen Inhalt / als balden ohne verzug den benach-  
barten Stedten / Flecken / auch denen vom Weil / dergleichen auch den ent-  
legenen vnsern gutes Gönneen / Liebe Getreuen / vnd zum theil Cons-  
föderirten Potentaten / als jr gut wissen habet / eröffnen / damit vnser die  
gleichen vertheterey / nicht ferner Schadens erfolge / vnd gut aussichien  
gehalten werde.

Declar



**Declaration/  
Heinrici des vierdten diß Namens/ König  
in Franckreich vnd Navarra.**

**I**n Gottes Gnaden / Wir Heinrich / der vierde diß  
Namens / König in Franckreich vnd Navarra / verspre-  
chen vnd geloben / bey Königlichem glauben / allen vn-  
sern getrewē Vnterthanen / das wir die Apostolisch Catholisch  
Religion / mit ihrem vnuerdruckten wesen erhalten / schützen vñ  
handhaben wollen / auch mit den Geistlichen Bättern / kein en-  
derung fürnehmen / Wir sein auch gänzlich vhrbietig / vñnd ist  
vnsers höchstes begeren / vns durch ein rechtmessigs freyes vñ  
partheisch General Concilium / zu entscheidenden zulassen / vñnd  
was im selben vermög heiliger Schrifft / resolvirt vñnd ents-  
schlossen wirdt / demselben zugeteiben vnd nach zukommen.

Wir geloben auch / die Officier der Kron Franckreich / one  
Adel / der Kirchen vnd allen andern Ständen des Königreichs /  
bey iren Befehlen / Gewonheiten vnd Freyheiten / zu erhalten  
vnd bleiben zulassen / auch des abgeleiteten Königs Henrici des  
dritten wolverdienten Dienern / getrewe dienst / mit allen gna-  
den nach möglichkeit / zu erkennen.

Ferrners promittiren wir allen vnsern Vnterthanen / das  
wir mit ihrem beystand / wirkliche Iusticiam wollen gehen las-  
sen / wegen des mörderischen vnd verrätherischen Todes / so an  
des obgemelten König Heinrichen vnserer geliebten Herren  
Brudern / lobseliger gedächtnuß Person begangen worden ist /  
vnd bey darstreckung aller vnserer Haab vñnd vermögens / zu  
straffen vnd rechen. Geben im Läger. santo Clou, den dritten.  
Augusti / 1589.

Colationem  
Sunt in hoc mundo...

...et in hoc mundo...

...et in hoc mundo...

...et in hoc mundo...

...et in hoc mundo...







AB: 154369

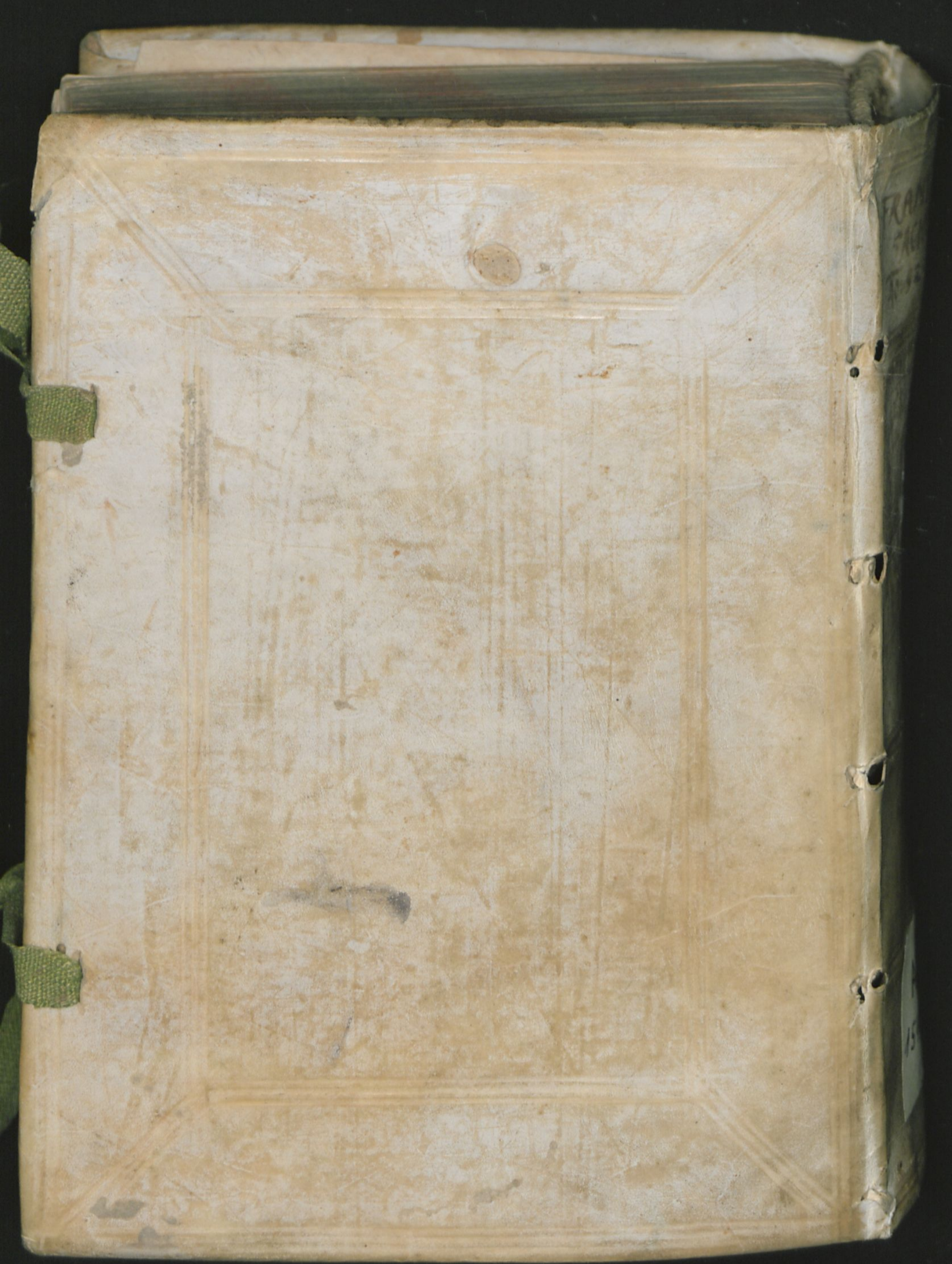
ULB Halle  
002 491 087

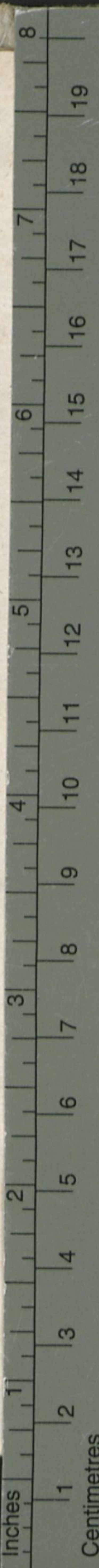
3



TA → OL







B.I.G.

Farbkarte #13



32  
alr  
te diß Namens / Kö  
reich / erstochen.

ing vnd war

was gestalt Heinrichus  
gekrönter König in Poln / vnd  
reich / von einem Mönich mit  
gusti diß lauffenden 1589. Jares  
niglichen Läger al ponte di santo  
gestalt der König von Navarra  
m König in Franckreich  
irt worden.

Schreiben / nach dem  
estochen / an die Stadt Angi  
aration / des Newen Königs in  
ca / wessen sich seine Unterthas  
vnd Wellichen Stans  
uversehen.



LXXIX.